

Essinger Skulpturen- schleife



VEREHRTE KUNSTFREUNDE, LIEBE BESUCHER IN ESSINGEN,



der historische Schlosspark in Essingens Ortsmitte ist eine grüne Lunge mitten in unserer Gemeinde. Mit einer Größe von rund 50.000 m² ist dieser Park eine weithin beachtete Besonderheit, welche in nur wenigen Kommunen vorzufinden ist. Der herrliche, alte Baumbestand des ehemaligen von Woellwarth'schen Schlossparks und die liebevoll gestalteten Blumenbeete, sowie die naturromatischen Wege und Plätze laden zum Spaziergang und Verweilen ein.

Mit der Remstalgartenschau 2019 wurde im und um den Schlosspark herum ein sehenswerter Skulpturenweg, die „Essinger Skulpturenschleife“ eingerichtet. Viele namhafte Künstler stellen ganz unterschiedliche und hochwertige Werke aus, die den Kunstfreunden das Herz höher schlagen lässt.

Ursprünglich war die Skulpturenschleife nur für ein Jahr vorgesehen. Der positive Anklang hat dazu geführt, dass sich die Ausstellung nun schon über mehrere Jahre etabliert hat.

Ein Teil der Skulpturen, mit * gekennzeichnet, sind temporäre Leihgaben und können auf Anfrage bei den Bildhauern erworben werden oder durch eine Spende an die Gemeinde dauerhaft bzw. verlängert in der Skulpturenschleife verbleiben.

Ich lade Sie gerne in unseren „Park der Kultur und Historie“ ein. Dort können Sie bei vielen schönen Eindrücken, anregenden Kunstwerken und bei einem gemütlichen Rundgang Ihren Alltag verschönern.

Ich wünsche einen angenehmen Aufenthalt und viele schöne Eindrücke in Essingen.

Ihr
Wolfgang Hofer



Wolfgang Hofer
Bürgermeister

DIE BILDHAUER DER SKULPTURENSCHLEIFE


BILDHAUER	Standorte	Seite
RAPHAEL BEIL www.raphael-beil.de	9 * 27	06
CLAUDIA DIETZ claudiadietz.ddnss.de	26	07
BEATE DEBUS www.debus-skulptur.de	28	08
ANDREAS FUTTER www.andreasfutter.de	18 19 *	09
JO KLEY www.jokley.com	16 17 *	10
GUIDO MESSER www.guido-messer.de	13 *	11
HANNES MÜNZ	12	12
ULRICH NUSS www.karl-ulrich-nuss.de	1 6 *	13
REINHARD SCHERER www.reinhardscherer.de	5 *	14
DIETMAR SCHMID www.art-sd.de	2 10 8 * 14 * 15 *	15 16
	4 * 11 *	17
CHRISTOPH TRAUB www.christoph-traub.de	3 * 20	18
BILDHAUERSYMPOSIUM 2019	16 20 26 27	19
DIETMAR SCHMID www.art-sd.de	21 * 22 *	20
FRANKLIN PÜHN	23 24	20
WOLFGANG KNORR	25	20

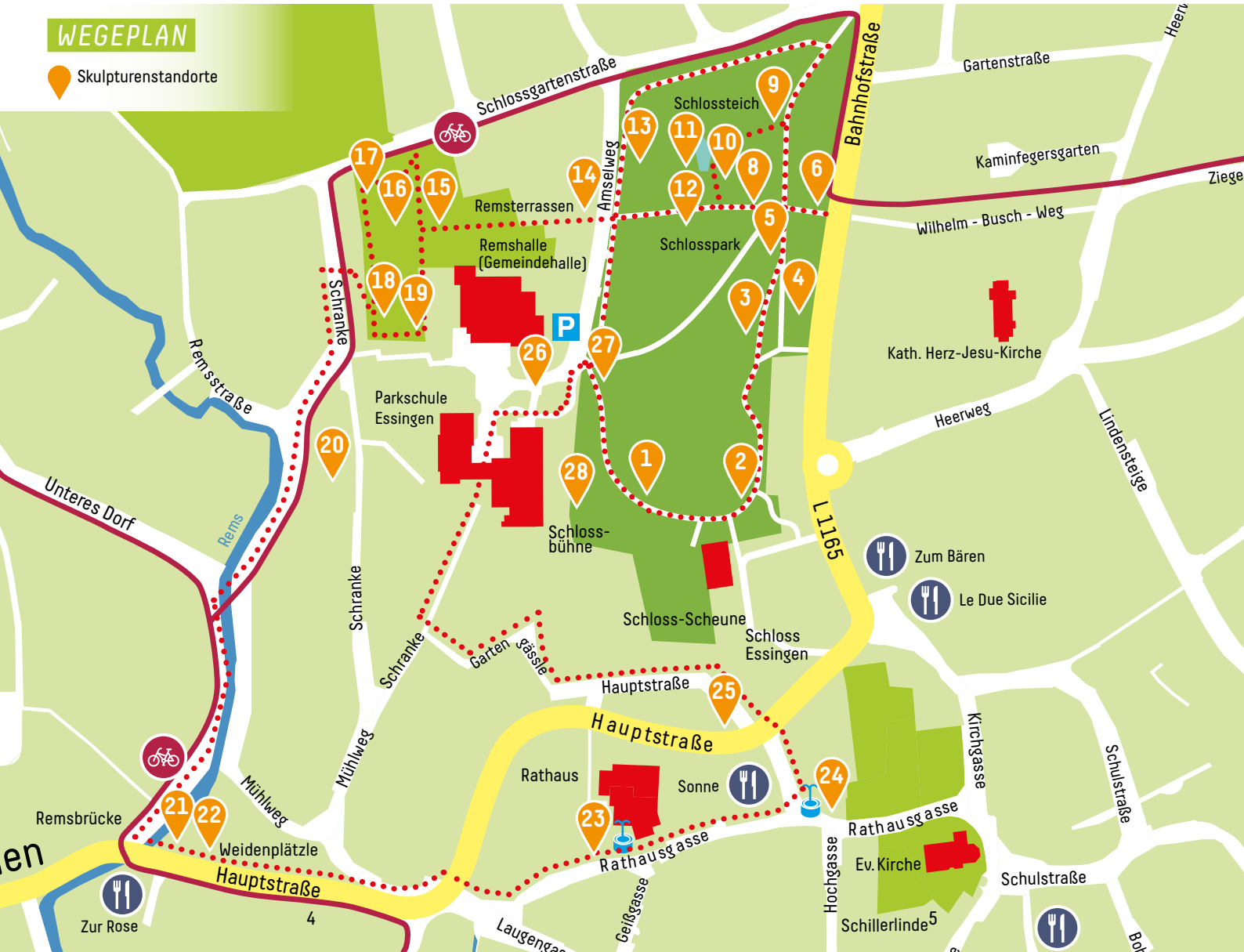
* Die mit Stern gekennzeichneten Werke sind Leihgaben und können auf Anfrage beim Künstler erworben werden. Durch eine Spende an die Gemeinde Essingen ist ein weiterer Verbleib in der Skulpturenschleife möglich.

Skulpturenschleife

- | | | | | | | | | |
|-----|---------------|----------------|--------------|----------------|---------------|------------------|------|-----------------|
| 9 * | 27 | RAPHAEL BEIL | 25 | WOLFGANG KNORR | 5 * | REINHARD SCHERER | | |
| 26 | CLAUDIA DIETZ | 13 * | GUIDO MESSER | 2 | 4 * | 8 * | 10 * | DIETMAR SCHMID |
| 28 | BEATE DEBUS | 12 | HANNES MÜNZ | 11 * | 14 * | 15 * | | |
| 18 | 19 * | ANDREAS FUTTER | 1 | 6 * | ULRICH NUSS | 21 * | 22 * | |
| 16 | 17 * | JO KLEY | 23 | 24 | FRANKLIN PÜHN | 3 * | 20 | CHRISTOPH TRAUB |

WEGEPLAN

 Skulpturenstandorte





9 *

„Big Skyhole“

RAPHAEL BEIL

1964 Geboren in Hamburg
 1983-1986 Bildhauerlehre bei Bildhauer
 Martin Kirstein in Winnenden
 1988-1991 Kunststudium in Bonn/Alanus University
 Seit 1992 Freischaffend als Bildhauer



Lehrtätigkeiten
 2006-2019 Campo Altissimo, Schule für Bildhauerei und Kunst
 in Italien/Pietrasanta

Private und öffentliche Ankäufe und Aufträge
 Teilnahme an Symposien im In- und Ausland

„Big Skyhole“

Die Skulptur Big Skyhole ist inspiriert durch das besondere Material, welches sich nur vor Ort im Steinbruch finden lässt. Die Arbeit spricht sich aus durch die Polaritäten von Fels und poliertem Kristall, sowie Material und Raum, Gewicht und Leichtigkeit.

„Flux“ 2019

Ein kurzer Moment, ein Zustand, welcher sich im permanenten Übergang befindet.



„Flux“, Bildhauersymposium 2019

„Wächter“,
 Bildhauersymposium 2019



CLAUDIA DIETZ

1967 in Stuttgart geboren
 1985-1988 Ausbildung zur Steinmetzin
 1991-1994 Akademie der Bildenden
 Künste Stuttgart, Studium
 der freien Bildhauerei
 1999-2001 Akademie für Gestaltung,
 Ulm, Prüfung mit
 Auszeichnung
 seit 2001 freischaffend in Eberdingen

Claudia Dietz beschäftigt sich in ihren ruhigen, archaischen und puristischen Arbeiten mit Kontrasten. Lebendig und neugierig wirken ihre steinernen Metamorphosen, die Natur steht dabei immer im Mittelpunkt.

So entstehen sinnliche und zugleich rätselhaft subtile Skulpturen. Ihre oft farbig bemalten Skulpturen sprechen eine sehr individuelle und beinahe geheimnisvolle Sprache. Die Objekte erinnern an bekannte Organismen und lassen sich doch nicht einordnen.

Sie alle fordern dazu auf, sich mit ihnen auseinander zu setzen, dass man mit ihnen in einen Dialog tritt. Und wenn man sich darauf einlässt, wenn man in diesen Dialog eintritt, dann entdeckt man sehr schnell einen weiteren, spannenden Aspekt ihres Werkes: den humorvoll ironischen Unterton, der eigentlich all ihren Arbeiten zugrunde liegt.



26



Kreuzspiel 2

Im Zentrum der Gestaltungsabsichten steht das Hindeuten der bildhauerischen Form auf menschliche Existenz. Jedoch zeigt sich das nicht unmittelbar, erst recht nicht in Ab-, Nach- oder Ebenbildern der menschlichen Gestalt, sondern andeutungsweise: über die anschauliche Evokation bestimmter Haltungen und Gesten im Holz, die auf den Menschen verweisen.

Prof. Dr. Kai Uwe Schierz,
Katalogtext „Stasis und Ektasis“



BEATE DEBUS

- 1957 in Eisenach geboren
- 1973-1977 Ausbildung zur Holzbildhauerin in Empfertshausen.
- 1976-1980 Studium der Holzgestaltung bei Prof. Hans Brockhage an der Fachschule für Angewandte Kunst Schneeberg
- 1996 Arbeitsstipendium des Thüringer Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur. Arbeitsstipendium in Basel, Katalogförderung des Thüringer Kulturministeriums
- 2000 Kunstpreis arthür 2000, gestiftet durch die SV Sparkassenstiftung.
- 2005 Ausstellungspreis der städtischen galerie ada Meiningen im Rahmen der Exposition Rhön-Salon 2005 Rhön Salon + Gestatten, Kultur! in Meiningen, Tann und Kleinsassen
- 2007 Katalogförderung des Thüringer Kulturministeriums
- 2015 Arbeitsstipendium des Thüringer Kulturministeriums
- 2016 Katalogförderung des Thüringer Kulturministeriums

Zahlreiche Ausstellungen im In und Ausland, Messebeteiligungen und Arbeiten in privaten sowie in öffentlichen Sammlungen.

Beate Debus lebt und arbeitet als Bildhauerin und Grafikerin in Dermbach/Rhön.

Ikarus

Die beiden Gestalten vollbringen vor unseren erstaunten Augen einen grotesk-skurilen Balance-Akt. Die Frontalität wird zur Allsichtigkeit im Raum aufgebrochen, d.h. es gibt mehrere Hauptansichten. Gleichzeitig ist die zentrale Besetzung des Sockels aufgegeben, die Figuren selbst ragen raumgreifend über die Grenzen des Sockels hinaus.

CHC Geiselhart,
Andreas Futter



18

ANDREAS FUTTER

- 1969 Geboren in Hechingen
- 1990-1996 Studium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart bei den Professoren Peter Grau und Horst Bachmayer, Fachklasse Malerei und Graphik bei Prof. Paul-Uwe Dreyer
- 1996-1998 Verbreiterungsfach Kunst und interdisziplinäres Gestalten bei Prof. Sotirios Michou
- seit 1998 lebt und arbeitet freischaffend in Schwäbisch Gmünd

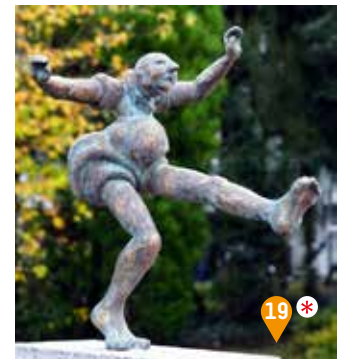


Säulenspringer

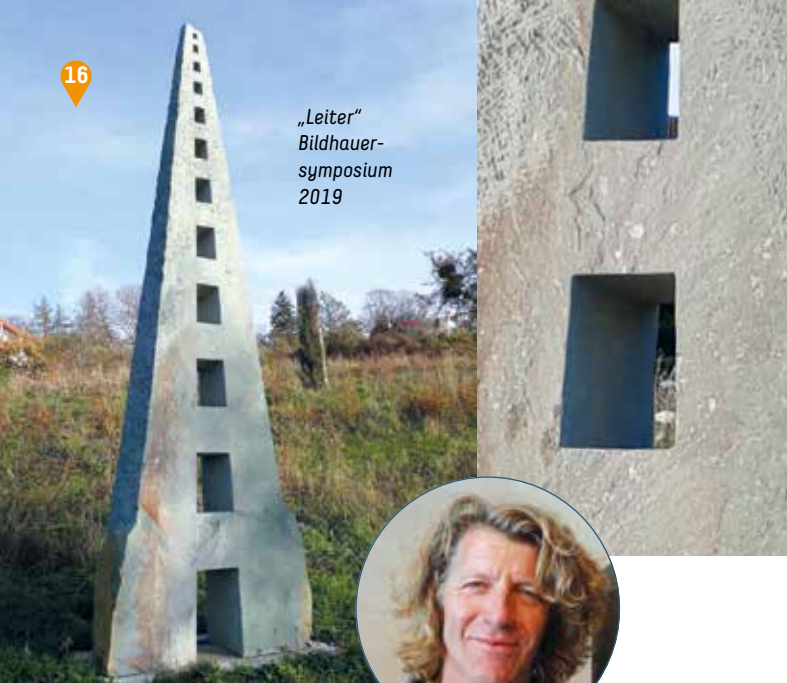
Hochdynamisch, ein Bein und beide Arme weit von sich gestreckt, präsentiert sich der „Säulenspringer“.

Tanzt er? Macht er Gymnastik? Oder springt er hinüber auf eine andere, eine imaginierte Säule? Oder ist das die Momentaufnahme eines großen Schrittes auf dem Lebensweg?

Ein Stück der Lebenszeit hat er hinter sich, ein Stück des Weges liegt noch vor ihm? Wir alle haben unser Stück Lebensweg zurückgelegt, wie lange die vor uns liegende Strecke ist wissen wir nicht. In dem Fall hat er ein Stück seiner Strecke und seiner Zeit zurückgelegt und ein Stück der Strecke liegt noch vor ihm. Ein Stück der Strecke und Zeit hat er zurückgelegt, ein Stück der Strecke liegt noch vor ihm?



19 *



„Leiter“
Bildhauer-
symposium
2019

JO KLEY

- 1964 Geboren in Ulm
- 1981-1984 Ausbildung zum Steinmetz und Steinbildhauer in Ulm
- 1991-1997 Studium der Bildhauerei, Muthesius Hochschule für Kunst und Gestaltung in Kiel, bei Prof. Jan Koblasa
- 2012 Doctor of Liberal Arts (DLA), Universität Pécs, Ungarn, bei Prof. Colin Foster
- seit 1995 freischaffender Bildhauer mit Atelier bei Kiel

Leitern und Spiralen

Ganz offensichtlich hat der Mensch in seiner kulturellen Entwicklung so etwas wie einen Formen- und Ideen-Kanon weitergegeben.

So verstehe ich mich nicht unbedingt als Erfinder neuer Formen – Leitern und Spiralen begleiten den Menschen seit uralten Zeiten.

Es sind reale Formen, aber eben auch allegorische, metaphorische und symbolische Gestalten.



Variation in Rot, 2000
Bronze, Stahl, Lackfarbe

GUIDO MESSER

- 1941 in Buenos Aires geboren
- 1958-1961 Goldschmiedelehre in Pforzheim
- 1961-1966 Besuch der Kunst- und Werkschule Pforzheim
- 1966-1971 Studium der Bildhauerei an der Akademie der Bildenden Künste Stuttgart und Lehre als Kunstgießer
- 1982 Stipendium der Kunststiftung Baden-Württemberg
- 1982/1983 Stipendium des Landes Baden-Württemberg an der Cité Internationale des Arts, Paris
- seit 1982 als freier Bildhauer tätig

Guido Messer lebt und arbeitet in Korb bei Stuttgart und in Sassetta/Toskana (I).

„Variation mit Rot“ ist ein variables Spiel mit Formen und der Farbe Rot. Ein Spiel mit figürlichen Formen: mit einer männlichen (Macho-) Büste, mit erotischen Bein-Formen, mit Hunde-Köpfen. Und ein Spiel mit geometrischen Formen: mit Tisch- und Würfelformen, mit quadratischen Bodenplatten. Neue Beziehungen entstehen, wenn der Betrachter – gedanklich – die Figuren und Formen untereinander austauscht.





HANNES MÜNZ

- 1940 geboren in Aalen
 1959-1968 Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, École des Beaux Arts in Aix en Provence
 1969-1990 Kunsterzieher am Ganerben-Gymnasium in Künzelsau
 1991-2018 bis zu seinem Tode freischaffender Künstler in Münsingen-Dapfen auf der Schwäb. Alb sowie in Sizun-Kerambloch in der Bretagne



Drei Nymphen

Es sind drei große, aus Stahlblech geschnittene figurale Skulpturen in kräftiger Farbigkeit mit einer Höhe von etwa 2,50 m. Körper und Körperfragmente durchdringen und beflügeln sich und zeigen nach Art der Nymphen dynamische mystische Bewegungsformen. Sie sind an Hand von Skizzen aus seinem Nachlass entstanden und erinnern an sein künstlerisches Schaffen in der Bretagne.

Dort war sein Atelier umgeben von einer magischen Landschaft mit Wiesen, Wäldern und Gewässern. Nymphen mögen ihn dort kreativ beseelt haben.

Im Vordergrund der künstlerischen Arbeit stand die expressive Malerei und hier insbesondere die Auseinandersetzung mit der Farbe als zentrales Mittel der kreativen Gestaltung; daneben schuf er auch Druckgrafiken, Zeichnungen, Kollagen, Arbeiten in Pappmachee sowie in späteren Jahren auch ausdrucksstarke, zweidimensionale Metallskulpturen.



Maskenpaar I



1 Späher



KARL ULRICH NUSS

- 1943 in Stuttgart geboren
 1961-1964 Studium an der Staatlichen Höheren Fachschule für das Edelmetallgewerbe Schwäbisch Gmünd; Abschluss als Ziseleur
 1964-1966 Studium an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg bei Prof. Hans Wimmer
 1967-1970 Studium an der Hochschule für Bildende Künste Berlin bei Prof. Bernhard Heiliger
 1969 Meisterschüler bei Prof. Heiliger
 1972-1979 Lehrbeauftragter für „Plastisches Gestalten“ an der Fachhochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd
 seit 1970 freischaffender Bildhauer in Weinstadt-Strümpfelbach
 2004 Ehrenprofessor des Landes Baden-Württemberg
 2013 Ehrenbürger der Stadt Weinstadt

Viele Ausstellungen im In- und Ausland.
 Zahlreiche Arbeiten im öffentlichen Raum.

Im Zentrum des künstlerischen Schaffens von Karl Ulrich Nuss steht die menschliche Gestalt, oft verfremdet oder stilisiert. So entstand vor fünf Jahren eine Serie von Plastiken mit harten, maskenhaften Gesichtern. Aus dieser Serie werden zwei Figuren gezeigt: Das „Maskenpaar I“ ist ganz bei sich und verschließt sich nach außen; der Künstler spielt mit bildhauerischen Ausdrucksformen, er führt die Füße vollplastisch aus, während er die Köpfe zu Reliefplatten verdichtet.

Text von Gottfried Heubach



5 *



REINHARD SCHERER

- 1948 geboren in Wangen im Allgäu
- 1972-1973 Studium an der Freien Kunstschule Stuttgart
- 1973-1977 Studium der Bildhauerei an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste, Stuttgart
- Seit 1979 Mitglied im Künstlerbund Baden-Württemberg
- 1980 Stipendium der Kunststiftung Baden-Württemberg
- 1983 Arbeitsstipendium des Landes Baden-Württemberg in Olevano-Romano/Italien
- 1987-1988 Lehrauftrag Bildhauerei an der FHG Pforzheim
- 1992 Philip Morris Workshop Stahl, Berlin
- 2000 Simposio internacional de Escultura, Ciudad de Empresarial 2000, Santiago de Chile

Mit Stahl baue ich im Raum und mit dem Raum, füge Flächen zu Körpern zusammen. Die Körper folgen keiner geometrischen Ordnung, sie sind eine Balance aus Statik und Dynamik, aus „Innen“ und „Außen“. Der Kontrast zwischen vermeintlich geschlossener Form und sich öffnenden Raum bildet eine energiegeladene Leere.

Reinhard Scherer
2019



2

DIETMAR SCHMID

1941 in Hayingen auf der Schwäbischen Alb geboren, lebt er in Essingen im Ostalbkreis. Bereits vor und auch während der hauptberuflichen Phase als Ingenieur und Professor gehörte die bildgebende Kunst zu seinem Metier. In der jetzigen 3. Lebensphase ist die Steinbildhauerei hinzugekommen. Hier ist Christoph Traub seit vielen Jahren sein Lehrmeister.



THALIA – das blühende Glück
Sie ist die Muse der Heiterkeit, des Theaterspiels und Synonym für viele Liebeslegien.

APHRODITE – die Liebesgöttin
Geboren aus aphros, dem Schaum des Meeres. Rosen regnen vom Himmel. Blumen entspringen der Erde, überall wo sie die Erde berührt.



10

DIETMAR SCHMID



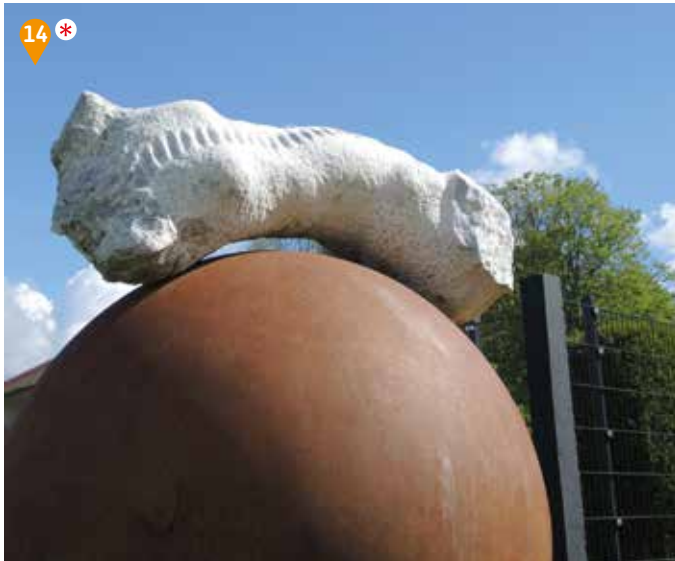
LIBERTÉ
frei denken, frei handeln, frei sein.



TOLERANZ UND AKZEPTANZ
Unsichtbares sichtbar werden lassen.

HIMMLISCHE SPHÄRE

Einst vermählte sich die ägyptische Himmelskönigin Nut mit der Erde und gebar die Gestirne. Seitdem kommt die Sonne alle Tage am Morgen aus ihrem Schoß und wandert mit ihren Strahlen der Spur Ihres Körpers entlang um dann zur Nachtzeit in Ihr zu ruhen.



16

DIETMAR SCHMID



FRÜHSTÜCK IM GRÜNEN
Homage an Édouard Manet.

METAMORPHOSE –

„Der Gang an Land“
Die Verwandlung vor Jahrtausenden vom Fisch zum Mensch.



17



CHRISTOPH TRAUB

- 1964 Geboren in Stuttgart
- 1983 Bildhauerpraktikum bei Prof. Fritz Nuss
- 1984-1987 Ausbildung zum Steinbildhauer bei Hans Neuwirth
- 1988-1989 Kunstakademie Karlsruhe, Prof. van Dülmen
- seit 1990 freischaffend
- seit 1990 mehrere Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland

Private und öffentliche Ankäufe und Aufträge
Teilnahme an Symposien im In- und Ausland

Körper nehmen immer irgendwelche Formen an, verändern sich und überdauern die Zeiten. Christoph Traub verweist in seinen Skulpturen auf mehr als eine künstlerische Absicht. Es gibt zwischen Körper und Gedächtnis, Gestaltung und Betrachtung, Überlegung und Erfahrung Entdeckungen, die über die Wahrnehmung hinausgehen.

Alles, was scheinbar in der Zeit körperlich erstarrt ist, arbeitet weiter als Gedächtnis einer ständig sich ändernden Welt.
Beatrice Büchsel



EINDRÜCKE VOM BILDHAUERSYMPOSIUM 2019



WOLFGANG KNORR

Troika

Material: Bronze



FRANKLIN PÜHN



Gänsebrunnen

Material: Bronze, Stein



Schafbrunnen

Material: Bronze, Stein

DIETMAR SCHMID

Melusine

Material: Juramarmor

21 *



WEIDENPLÄTZLE/REMSBRÜCKE

Skylla und Charybdis

Material: Juramarmor

22 *



Mit einer Spende an die Gemeinde Essingen können Sie für den Erhalt und die Pflege der Skulpturenschleife mit der weiteren Nutzung oder dem Erwerb der bisherigen Leihgaben beitragen.

**Konto Nr.: IBAN DE49 6145 0050 0110 0009 83
bei KSK Ostalb**

Rathaus Essingen • Rathausgasse 9 • 73457 Essingen
Telefon 07365 83-30

